

## Inhalt:

Ausflug und Weihnachtsfeier.....1  
Weihnachtsmarkt Gut Branderhof.....2  
Einladung Info-Veranstaltung Burggrafenstr....2

Bericht aus dem Vorstand .....3  
Praxistest Barrierefreiheit.....4  
Nachbarschaftsfest in der Matarestraße .....5  
Links/Abmeldung vom Newsletter.....6

## Ausflug und Weihnachtsfeier

Dezember 2017 im Cafe KuKuK

deutsch belgischer Kulturverein Eupener Straße

Gandha Pirnay

Für den schon fast traditionellen vorweihnachtlichen Spaziergang der 2. Gruppe durch den Aacheener Wald haben wir uns am Cafe KuKuK getroffen, mit der freudigen Erwartung, nach getaner „Wanderschaft“ uns dort bei Kaffee und Kuchen stärken zu können. Bei gerade mal einstündiger Trockenheit konnten wir unter meiner ortskundigen Leitung eine Runde durch den deutsch belgischen Wald machen und bei recht kühlem Wetter mal kräftig durchpusten und uns mit den unterschiedlichsten Gesprächspartnern ungezwungen unterhalten, wie das halt bei Spaziergängen so üblich ist.



Etwas durchfrozen mit roten Backen und zufriedenen Gesichtern durften wir dann einkehren in unser „Weihnachtsstammlokal“.

Ein grosser Tisch für etwa 20 Leute war schon durch Frau Arslan, die Pächterin des Cafes im separaten Raum nett vorbereitet, ergänzt durch die weihnachtliche Deko, die wir mitgebracht hatten und schon viele dicke Pakete, anonym verpackt für

das bevorstehende Schrottwichteln, das uns im letzten Jahr schon so viel Spass gemacht hatte. Doch halt, nicht gleich auspacken! Das Geschenk muss man sich wie früher zuhause erst mal durch weihnachtliches Singen verdienen. Da wir aber durch unsere drei Jahre Projektabende so singbegeistert sind, auch das kein Problem! Schnell die vorbereiteten Texte verteilt, die Gitarren ausgepackt, und schon schmettern wir im Gleichklang los - nicht zufällig singen viele von uns im Brander Hof Projektchor oder in anderen Chören.



Der Höhepunkt des Gesangs war unser toller Weihnachtskanon, schnell mal einstudiert und schon bühnenreif dreistimmig vorgetragen, so dass die Gäste im Nebenraum ihre helle Freude daran haben konnten. Solch frohlockende Gäste wünscht man sich doch jeden Sonntag.

Die Stimmung war bestens, ebenso Kaffee und Kuchen, wie auch das ein oder andere Gläschen Sekt. Die Vorfreude auf das Highlight des Tages „Wichteln“ konnte endlich übergehen in diese super spannende Phase des durch Würfelglück Geschenke Aussuchens, Auspackens, Würfeln, Weiterschickens, durch das sich freuen, sich ärgern, wieder dem als nächstes zugeschobenen oder erwürfelte

Schrottgeschenk entgegenfibern, doch - nein - schnell wieder loswerden wollen und endlich das ersehnte Objekt behalten wollen. Ja, passt zu meiner alten Truhe oder genau diese verrückte Barbiepuppe auf dem Fahrrad, wie wunderbar für mein Enkelkind - bitte bitte nicht abgeben müssen,

oder auch: iii, wie schrecklich, nur weg damit!...

Sicher gut nachvollziehbar für den werten Leser:



Alles in allem eine laute, lustige, verrückte, ausgelassene Szenerie und jecke Stimmung, wie auf einem Kindergeburtstag!

Wie toll, dass wir so miteinander auch sein können, auf geht's voller Optimismus in eine gemeinsame Lebens-Wege-Zukunft.

GLÜCK AUF für das gemeinsame, spannende Neue Jahr 2018, an alle Genossen und alle mutigen neuen Interessenten, die sich in diesem Jahr auf unser tolles Wohnprojekt einlassen möchten, wünscht euch Gandha

## Weihnachtsmarkt Gut Branderhof

Andrea Kranefeld

Inzwischen ist es Tradition: der Waffelstand der 2. Gruppe bei den Veranstaltungen am Gut Branderhof. Hier beim Weihnachtsmarkt im Dezember 2017, den wir wieder aktiv unterstützt haben.

So haben unter anderem einige Genossinnen Selbstgemachtes an ihren Verkaufsständen angeboten und das gemeinsame Weihnachtslieder-singen im geschmückten Stall organisiert.



## Einladung

zur Informationsveranstaltung der LebensWeGe eG mit Unterstützung der Stadt Aachen zum Bauprojekt an der Burggrafenstraße am

**Montag, 19. Februar 2018  
um 18:00 Uhr**

**in der Nadelfabrik  
Reichsweg 30  
52068 Aachen**

**In dieser Veranstaltung erhalten Sie Informationen zum Bauprojekt „Burggrafenstraße“. Fragen hierzu und einzelne Themen können im weiteren Verlauf beantwortet und erörtert werden. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und hoffen, dass sich als Ergebnis dieses Abends eine Projektgruppe bildet, die das Bauvorhaben innerhalb unserer Genossenschaft realisieren möchte. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.**

## Bericht aus dem Vorstand

Sibylle Hirschler

Liebe Genossinnen und Genossen,  
Seit Juni 2017 sind wir gewählt und haben unsere Arbeit aufgenommen. Wir, das sind die 6 Menschen vom Vorstand der LebensWeGe: Vera Bost, die in der Mataréstraße wohnt, Steffen Bungarz und Sibylle Hirschler aus der „zweiten Bewohnergruppe“, Eva Janke, Gernot Böckle und Siegfried Winands als engagierte Genossenschaftsmitglieder, die aktuell kein Interesse an einem konkreten Wohnprojekt haben.

Wie schon im letzten Newsletter zu lesen war, sind wir ein komplett neuer Vorstand und so war unsere erste Aufgabe, uns in die Themen des alten Vorstandes einzuarbeiten, uns Informationen zu beschaffen, alte Beschlüsse und Protokolle zu sichten und, und, und.... Viel geholfen hat uns dabei Dagmar Erwert, die dem alten Vorstand angehörte, bei vielen unserer Sitzungen zu Gast war und uns mit Rat und Tat zur Seite stand und steht.

Nach den ersten turbulenten Monaten kam etwas Land in Sicht und auch wir als Vorstandsteam sind schnell gut zusammengewachsen, jeder von uns hat einen Bereich gefunden, in denen er seine Kompetenzen sehr sinnvoll für die Genossenschaft einsetzen kann.

Wir sind engagiert und möchten unsere Arbeit verantwortungsvoll erledigen. Das schweißt uns zusammen und lässt uns gut zusammenarbeiten.

Kurz gesagt: Wir sind noch motiviert!

Unsere Treffen sind alle 14 Tage und uns beschäftigen immer wieder in verschiedenen Facetten diese Themen:

- Baumängel und Nutzerangelegenheiten der Mataréstraße.

- Klärung rechtlicher Fragen

- Verwaltung der Finanzen

- Erweiterung der Genossenschaft:

Neue Wohnprojekte, ganz speziell das mögliche Wohnprojekt Burggrafenstrasse

- Strukturierung der Vorstandsarbeit:

Hier sind wir dabei, ein Organigramm zu erarbeiten, die Arbeit daran wird aber öfter

durch das laufende Tagesgeschäft verzögert.

- Dokumentenmanagement, d.h. die Flut von Mails, Protokollen, Anlagen und Schreiben in eine sinnvolle physikalische und digitale Ordnung zu bringen.

Dadurch, dass sich die Genossenschaft vielleicht um ein Wohnprojekt (Burggrafenstr.)

möglicherweise sogar um ein zweites Wohnprojekt (Branderhof) erweitern wird, verlagert sich der Schwerpunkt der Vorstandsarbeit ein wenig.

Wir haben nicht mehr hauptsächlich die Mataréstrasse als erstes bestehendes Wohnprojekt im Blick, sondern die Entwicklung der ganzen Genossenschaft, die auf Vergrößerung ausgelegt ist. Das erscheint manchmal neu und ungewohnt.

Wir verstehen uns nicht als ein losgelöstes Gremium, sondern als Vertretung für alle Genossinnen und Genossen.



Im Vorstand müssen wir Entscheidungen fällen und auch verantworten. Das können wir aber nur auf Grundlage der Informationen, die wir von euch allen bekommen und mit eurer Hilfe. Das heißt, wir sind darauf angewiesen und erwarten auch, dass alle Genossen und bereits bestehende Gruppen in der Genossenschaft uns mit ihrem Engagement und Know-How unterstützen und uns zuarbeiten. Ob es um Nebenkostenabrechnung, Baumängel, Handwerker, den Aufbau einer dritten Bewohnergruppe oder den zukünftigen Bau eines Wohnprojektes geht: „Vorstand, mach mal“, geht nicht und kann auch nicht funktionieren. Nur gemeinsam als Genossenschaft, in der jeder sich nach seinen Möglichkeiten engagiert und dem Vorstand zuarbeitet können wir die Aufgaben bewältigen.

In diesem Sinne danken wir ganz herzlich all denen, die sich engagiert und uns bisher mit ihrer Arbeit unterstützt haben.

Ein spannendes Jahr 2018 liegt vor uns, dem wir voller Erwartung entgegensehen. Wir freuen uns weiter auf eure Unterstützung und Mithilfe. Lasst es uns gemeinsam anpacken! Es grüßt euch im Namen des ganzen Vorstands Sibylle Hirschler

PS: Nachdem wir die erste Zeit des Arbeitens für uns gebraucht haben, sind ab jetzt die Vorstandssitzungen öffentlich. Ihr seid alle herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Bitte sagt jedoch vorher Bescheid:

[mail@lebenswege-aachen.de](mailto:mail@lebenswege-aachen.de)

Termine jeden 2. und 4. Montag im Monat

## Praxistest Barrierefreiheit

Angela von Fürstenberg



Die Wohnungen in der Mataréstraße sind barrierefrei ... das hat uns in der Planungsphase manches Kopfzerbrechen beschert, Abstandsflächen, Türbreiten etc. machten die ein oder andere zu kleinteilige Grundrissidee zunichte.

Jetzt wollen wir doch einmal wissen, wofür das Ganze gut ist.

Gitta, wie so oft besonders engagiert, stellt sich als Testperson zur Verfügung – fährt in Skiurlaub ... und kommt mit kaputtem Kreuzband und Wadenbein zurück. Die Hand tut auch weh, so dass Krücken keine Daueroption sind und ein Rollstuhl her muss.

Die Testergebnisse in Kürze, basierend auf eigenen Eindrücken und einem Spontaninterview mit der Testperson:

- Das Herumlavieren mit dem Rollstuhl in Wohnung und Haus ist gewöhnungsbedürftig und bedarf an manchen Ecken der Übung und des Wegstellens überflüssiger Möbel ...

Gittas Ehrgeiz „Das kann ich alleine!“ bezwingt alle Hindernisse sogar im Rückwärtsgang.

- Gitta kommt dank breiter Laubengänge, großem Aufzug, etwas Gelenkigkeit und phantasievollen Hilfsmitteln überall im Haus hin ... außer in ihren vollgestellten Handwerkerkeller.

- Der Gartenbereich ist naturgemäß schwerer zu befahren ... und längst nicht nur beim Müll wegbringen bewährt sich die ebenso große wie unaufdringliche Hilfsbereitschaft der NachbarInnen.
- Ausflüge auf der Mataréstraße sind bergauf eher für Elektrorollstühle geeignet ... oder als Sportprogramm für Schiebende.
- Gittas Einsatz für das Wohnprojekt, nicht nur beim Zusammenbauen der schönen neuen Gemeinschaftsraumbänke, wird durch den Rollstuhl nicht gemindert. „Ich hab ja jetzt Zeit“  
Das Fazit: Sowohl baulich als auch gemeinschaftlich: Alles richtig gemacht!



## Nachbarschaftsfest in der Mataréstraße am 9.9.2017 eine Nachlese

Elisabeth Pazen

„Gute Nachbarn fallen nicht vom Himmel“ und „Die Mataréstraße singt“ so hieß das Motto für das Fest 2017. Frau Marianne Conradt, die Bezirksbürgermeisterin brachte das Ziel des Festes auf den Punkt – Das Motto „Gute Nachbarn fallen nicht vom Himmel“ ist ein Arbeitstitel, denn gute Nachbarn muss man sich erarbeiten.

So organisierten Monika Lang und Elisabeth Pazen mit ihrem gut eingespielten Vorbereitungsteam das Fest für die Nachbarschaft für alle Generationen.



Trotz schlechten Wetters war das Fest ein Erfolg und wurde gut besucht.

Der Chor der nahegelegenen Nadelfabrik „inCHORSiv“, ein interkultureller, inklusiver Chor, eröffnete das Fest mit einem Mitsingkonzert. Den Abschluss bildete der Chor „SomeSing“ mit einer Mitsingaktion. Beide Chöre brachten die Nachbarschaft zum Mitsingen, was großen Spaß machte.



In diesem Jahr kamen die neuen Nachbarn aus dem Neubauprojekt von Vilis Mataréstraße und Freunder Weg als aktive Teilnehmer hinzu. Die Öcher Frönnde e.V. Aachener Nachbarschaftsring, klärten die Besucher über ihre Arbeit in Aachen auf. Die Nachbarn, die sich über die Internetplattform „nebenan.de“ kennenlernen wollten, trafen sich auf dem Fest.

Das Denkmalamt der Stadt organisierte zum Tag des offenen Denkmals eine Sonderführung durch die Kirche St. Bonifatius.

Die Eltern der Grundschüler backten wieder herrliche Kuchen, die Lehrer der Grundschule organisierten Spiele für die Kinder und luden den Zauberer „Matzi“ ein. Mit Senioren konnte man wieder gemütlich Kaffee trinken, diesmal konnte auch gespielt werden. Das Zeppelineck (eine Eckkneipe im Viertel) organisierte einen Getränke- und Grillstand. Ein türkisches Ehepaar backte türkische Spezialitäten. Die LebensWeGe lud zum „Verzäll“ vor ihrem neuen Haus ein.



Das Fest 2019 ist bereits in der Planung. Ideen werden jetzt schon entwickelt.

Auf dem diesjährigen Fest lernten die Organisatorinnen einen Verantwortlichen der Lebenshilfe (ein gemeinnütziger Verein, der sich um Menschen mit Behinderungen kümmert) und zwei behinderte Menschen kennen, die im nächsten Jahr in die Nachbarschaft ziehen werden. So ist beim nächsten Nachbarschaftsfest 2019 eine Aktivität mit der Lebenshilfe geplant, die in dem Neubauprojekt „Guter Freund“ 2018 eine Wohngemeinschaft für behinderte Menschen beziehen wird.

## Preisträger des Nachbarschaftswettbewerbs 2017 beim Netzwerk Nachbarschaft

Die LebensWeGe beteiligte sich an dem Wettbewerb und gewann 3 hochwertige Blockflöten und Spiele. Die Preise mit Urkunde wurden am 18.12.17 feierlich der Schule bzw. den Musiklehrerinnen überreicht, denn die Montessorischule ist ein Ort der guten Nachbarschaft.

Die Janosch-Plakette ist eine Auszeichnung, die wir für unsere Quartiersarbeit erhalten haben und sie wird einen Platz im Wohnprojekt Mataréstraße finden.



### Links:

Allgemeine Informationen über unsere Genossenschaft finden Sie auf unserer Homepage

<http://www.lebenswege-aachen.de/>

Ansprechpartner und genauere Informationen über die aktuellen Aktivitäten der LebensWeGe Aachen eG auf

<http://lebenswege-aachen.jimdo.com/>

### An- und Abmeldung zum Newsletter:

Wenn Sie sich zum Newsletter an- oder abmelden möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Email an die Adresse

[lebenswege.newsletter\(a\)gmail.com](mailto:lebenswege.newsletter(a)gmail.com)

(bitte „(a)“ durch „@“ ersetzen).